Pressemitteilung

Das Festival ehrt Ballhaus, Böttcher und Kardish

Die *Berlinale Kamera* ist eine Auszeichnung für Filmpersönlichkeiten oder Institutionen, denen sich die Internationalen Filmfestspiele Berlin verbunden fühlen – und denen sie mit dieser Ehrung ihren Dank zum Ausdruck bringen möchten. Die *Berlinale Kamera* wird seit 1986 verliehen. Seit 2004 wird die Auszeichnung von dem Düsseldorfer **Juwelier Georg Hornemann** gestiftet.
Für ihre Verdienste um den Film werden auf den 56. Internationalen Filmfestspielen Berlin der deutsche Kameramann Michael Ballhaus, der Kurator des Museum of Modern Art in New York, Laurence Kardish, und der deutsche Regisseur Jürgen Böttcher, der als Maler unter dem Namen Strawalde bekannt ist, geehrt.

Michael Ballhaus

Als Kameramann von Rainer Werner Fassbinder wurde Michael Ballhaus international bekannt. Seit den Dreharbeiten zu *Die Zeit nach Mitternacht* 1985 führt er die Bildregie bei den Produktionen von Martin Scorsese. Mit einem eigenen Team ist der „Director of Photography" für alle Kamera- und Lichteffekte im Film verantwortlich. Michael Ballhaus hat insgesamt über 80 Kinofilme gedreht, unter anderem arbeitete er mit Volker Schlöndorff, Wolfgang Petersen, Mike Nichols und Francis Ford Coppola. Er ist regelmäßiger Gast der Berlinale und war 1990 Präsident der Internationalen Jury.

Die Verleihung der *Berlinale Kamera* an Michael Ballhaus findet am **12. Februar um 12 Uhr im Filmpalast Berlin** statt. Der schweizerische Filmpublizist Thomas Binotto hält die Laudatio. Im Anschluss an die Zeremonie wird *Die Farbe des Geldes* (Regie: Martin Scorsese, 1986) gezeigt.

Laurence Kardish

Im Herbst lädt das Museum of Modern Art in New York regelmäßig zu der Filmreihe „New German Cinema" ein. Ins Leben gerufen wurde das Festival 1972, als Laurence Kardish gemeinsam mit dem Goethe-Institut junge deutsche Filmemacher nach New York holte. Seither wählt Kardish als Kurator der Film- und Medienabteilung des Museums und Koordinator der Reihe die Programme in enger Zusammenarbeit mit German Films (ehemals Export Union des Deutschen Films) aus. Eines der erfolgreichsten Programme war die Fassbinder-Retrospektive zu dessen 10. Todestag.

Laurence Kardish wird die *Berlinale Kamera* **am 16. Februar um 21.30 Uhr im**

56. Internationale Filmfestspiele Berlin
09. – 19.02.2006

Presse

Potsdamer Straße 5
10785 Berlin

Tel. +49 • 30 • 259 20 • 707
Fax +49 • 30 • 259 20 • 799

press@berlinale.de
www.berlinale.de

Ein Geschäftsbereich der Kulturveranstaltungen des Bundes in Berlin (KBB) GmbH

Geschäftsführung:
Dieter Kosslick
(Intendant Internationale Filmfestspiele Berlin),
Dr. Thomas Köstlin
(Kaufmännischer Geschäftsführer),
Dr. Bernd Scherer,
Dr. Joachim Sartorius

Vorsitzender des Aufsichtsrats:
Bernd Neumann

Handelsregister: Amtsgericht Charlottenburg Nr. 96 HRB 29357
USt ID DE 136 78 27 46

Filmpalast Berlin überreicht. Der Laudatorin Juliane Lorenz begegnete Kardish bereits bei den Dreharbeiten zu ihrem Dokumentarfilm *Life, Love & Celluloid*. Im Anschluss an die Verleihung der *Berlinale Kamera* wird der Film *The Uncles* von Tacita Dean vorgeführt, in dem Kardish über die Kinopioniere Basil Dean und Michael Balcon diskutiert.

Jürgen Böttcher (alias Strawalde)

Als Dokumentarfilmer und Regisseur arbeitete Jürgen Böttcher bis 1991 im DEFA-Dokumentarfilmstudio in Berlin. Er gehörte zum Kreis der oppositionellen Künstler der ehemaligen DDR. Böttcher wandte sich früh auch der Malerei zu. Unter dem Künstlernamen Strawalde, benannt nach dem Ort seiner Kindheit, ist er in der internationalen Kunstszene bekannt. 1994 wurde Jürgen Böttcher durch den französischen Präsidenten François Mitterrand mit den Titel „Officier de l'Ordre des Arts et des Lettres" für sein künstlerisches Gesamtwerk ausgezeichnet. Filmretrospektiven fanden im Centre Pompidou in Paris (1986), auf dem Edinburgh 42nd International Filmfestival (1988) und im Deutschen Filmmuseum in Frankfurt am Main (1989)statt.
Anlässlich der Verleihung der *Berlinale Kamera* an Jürgen Böttcher am **17. Februar um 21.30 Uhr im Filmpalast Berlin** wird sein Dokumentarfilm *Die Mauer* gezeigt. Der Filmhistoriker Enno Patalas hält die Laudatio.

Presseabteilung
6. Februar 2006